

24. AUGUST 2005 UM 20 UHR

im Robert-Havemann-Saal
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin



MICHAEL MÄDE



Michael Mäde zieht in diesem Gedichtband Bilanz. Nicht etwa die eine gültige, die letzte oder die erste. Er hat es immer wieder getan, all die Jahre. In der Liebe, in der Weltgeschichte. Er schlägt mit seinen Gedichten einen biographischen Bogen 1986 bis 1999, da dokumentiert der gebürtige DDR-Bürger mit Gedichten bis 1989 die damaligen Verhältnisse, da beschreibt ein von oben einverleibter Deutschland-Bewohner, was seither mit ihm geschehen ist. Zum elften Jahrestag des Falls der bekanntesten Staatsgrenze des 20. Jahrhunderts erscheint hier eine der möglichen Bestandsaufnahmen.

Michael Mäde, geboren 1962 in Karl-Marx-Stadt, dem heutigen Chemnitz, studierte Filmwissenschaften und Dramaturgie an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam. Er arbeitete als Dramaturg bei der DEFA und später als künstlerischer und kaufmännischer Leiter in verschiedenen Medienbetrieben.

Michael Mäde schreibt Lyrik und Prosa. Seit 2002 Mitglied im Schriftstellerverband. Lebt in Bad Karlshafen und Berlin.

WERKE (AUSWAHL):

Balance am Rand. Gedichte, Berlin 2004;
Wider die Ruhe. Gedichte, Schweinfurt 2004;
Bomben & Landnahme. Notate & „TARGETS“ wider den allgegenwärtigen Krieg, Berlin 2003;
Spiel mit Maurice. Roman, Schweinfurt 2001,
Merkliche Veränderung. Gedichte, Bad Honnef 2001;
Sitte & Sexus. Die Frau in Blau, Kunstbuch in limitierter Auflage als handgearbeitetes Buch Metallringbindung, mit 8 originalen Linoldrucken von anaximander.

KURZGESCHICHTEN & GEDICHTE, IN VERSCHIEDENEN ZEITSCHRIFTEN U.A. :

Passagen; Die Brücke; Federwelt; Signum; Ossiezky; Muschelhaufen; Libus.

LETZTE ANTHOLOGIE:

Schlafende Hunde. Politische Lyrik in der Spaßgesellschaft Berlin 2004.

MERKLICHE VERÄNDERUNG

UND ANDERE TEXTE



erschienen 2001 im
Horlemann Verlag